

## Karmette des Karfreitags

(auch Karsamstag möglich)

### Lichtsymbolik:

*Wo es möglich ist, können zwei „Lichtrechen“ mit sieben brennenden Kerzen auf dem ungeschmückten Altar (bzw. im Altarraum) stehen. In der Mitte eine gesonderte größere, brennende „Christuskerze“. Die vierzehn Kerzen werden im Verlauf der Liturgie schrittweise gelöscht.*

V: O Gott, komm mir zu Hilfe. **A. Herr, eile mir zu helfen.**

Kein Ehre sei dem Vater.

### Hymnus (GL 290)

Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen, dass man ein solch scharf Urteil hat gesprochen? Was ist die Schuld, in was für Missetaten bist du geraten?

Du wirst geißelt und mit Dorn gekrönt, ins Angesicht geschlagen und verhöhnet, du wirst mit Essig und mit Gall getränkt, ans Kreuz gehenket.

Was ist doch wohl die Ursach solcher Plagen? Ach, meine Sünden haben dich geschlagen; ich, mein Herr Jesu, habe dies verschuldet, was du erduldet.

Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe! Der gute Hirte leidet für die Schafe, die Schuld bezahlt der Herre, der Gerechte, für seine Knechte.

T: Johann Heermann 1630, M: Johann Crüger 1640 nach Genf 1543

I.

### I. Psalm (Ps 130, GL 639,3)

*Antiphon: Beim Herrn ist Barmherzigkeit und reiche Erlösung*

*Wo möglich, werden die Verse der Psalmen abwechselnd gebetet.*

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir: \*

Herr, höre meine Stimme!

Wende dein Ohr mir zu, \*

achte auf mein lautes Flehen!

Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten, \*

Herr, wer könnte bestehen?

Doch bei dir ist Vergebung, \*

damit man in Ehrfurcht dir dient.

Ich hoffe auf den Herrn, es hofft meine Seele, \*

ich warte voll Vertrauen auf sein Wort.

Meine Seele wartet auf den Herrn \*

mehr als die Wächter auf den Morgen.

Mehr als die Wächter auf den Morgen \*

soll Israel harren auf den Herrn.

Denn beim Herrn ist die Huld, \*

bei ihm ist Erlösung in Fülle.

Ja, er wird Israel erlösen \*

von all seinen Sünden.

Kein „Ehre sei dem Vater...“

## I. Klagegesang (Klgl 2,8-11)

*Die Klagegesänge können von einem Lektor vorgetragen oder von einem Kantor gesungen werden. Dazu gibt es u.a. eine Vertonung im Münchener Kantorage.*

### Kantor oder Lektor:

Aus den Klagegedichten des Propheten Jeremia:

Heth.

Zu schleifen plante der HERR / die Mauer der Tochter Zion. Er spannte die Messschnur und zog nicht zurück / seine Hand vom Vernichten. Trauern ließ er Wall und Mauer; / miteinander sanken sie nieder. In den Boden sanken ihre Tore, / ihre Riegel hat er zerstört und zerbrochen. Ihr König und ihre Fürsten sind unter den Völkern, / keine Weisung ist da, auch ihre Propheten erhalten / keine Vision mehr vom HERRN. Am Boden sitzen, verstummt, / die Ältesten der Tochter Zion, streuen sich Staub aufs Haupt, / legen Trauerkleider an. Zu Boden senken den Kopf / die Mädchen von Jerusalem. Meine Augen ermatten vor Tränen, / mein Inneres glüht, meine Leber ist zu Boden geschüttet / wegen des Zusammenbruches der Tochter, meines Volkes, da Kind und Säugling verschmachten / auf den Plätzen der Stadt.

### Responsorium Taizé (GL658,1)

In manus tuas, Pater, commendo spiritum meum,  
in manus tuas Pater, commendo spiritum meum. *(Wiederholend)*

*Die ersten vier äußeren Kerzen werden gelöscht.*

## II.

### II. Psalm (Ps 142, GL 75,1)

*Antiphon: Ich schreie zu dir, o Herr. Meine Zuflucht bist du*

Mit lauter Stimme schrei ich zum Herrn, \*  
laut flehe ich zum Herrn um Gnade.  
Ich schütte vor ihm meine Klagen aus, \*  
eröffne ihm meine Not.

Wenn auch mein Geist in mir verzagt, \*  
du kennst meinen Pfad.

Auf dem Weg, den ich gehe, \*  
legten sie mir Schlingen.

Ich blicke nach rechts und schaue aus, \*  
doch niemand ist da, der mich beachtet.

Mir ist jede Zuflucht genommen, \*  
niemand fragt nach meinem Leben.

Herr, ich schreie zu dir, ich sage: Meine Zuflucht bist du, \*  
mein Anteil im Land der Lebenden.

Vernimm doch mein Flehen; \*  
denn ich bin arm und elend.

Meinen Verfolgern entreiß mich; \*  
sie sind viel stärker als ich.

Führe mich heraus aus dem Kerker, \*  
damit ich deinen Namen preise.

Die Gerechten scharen sich um mich, \*  
weil du mir Gutes tust.

**Kein** „Ehre sei dem Vater...“

## II. Klagegesang (Klgl 2,12-15)

### Kantor oder Lektor:

Aus den Klage Liedern des Propheten Jeremia:

Lamed.

Sie sagen zu ihren Müttern: / Wo ist Brot und Wein?, da sie wie tödlich verwundet verschmachten / auf den Plätzen der Stadt, da ihr Leben ausgeschüttet ist / auf dem Schoß ihrer Mütter. Wie soll ich dir zureden, was dir gleichsetzen, / Tochter Jerusalem? Womit kann ich dich vergleichen, wie dich trösten, / Jungfrau, Tochter Zion? Ja, dein Zusammenbruch ist groß wie das Meer, / wer kann dich heilen? Deine Propheten schauten dir / Lug und Trug. Deine Schuld haben sie nicht aufgedeckt, / um dein Schicksal zu wenden. Sie schauten dir als Prophetenworte / nur Trug und Verführung. Über dich klatschen in die Hände / alle, die des Weges ziehen. Sie pfeifen und schütteln den Kopf / über die Tochter Jerusalem: Ist das die Stadt, die man nannte: / Krone der Schönheit, Entzücken der ganzen Welt?

### Responsorium (GL 640,1)

V. /A. **Herr unser Gott bekehre uns, dein Wort ist Licht und Leben.**

V. Wer die Wahrheit tut, kommt ans Licht.

A. **Dein Wort ist Licht und Leben.**

A. **Herr unser Gott bekehre uns, dein Wort ist Licht und Leben.**

T: EGB 1975, M „Laudes festivae“ Rom 1940

*Weitere vier Kerzen werden gelöscht.*

## III.

### III. Psalm (Ps 22, GL 36,2)

*Antiphon: Erbarme dich meiner, o Gott, erbarme dich meiner (GL 639,1)*

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, \*  
bist fern meinem Schreien, den Worten meiner Klage?  
Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch du gibst keine Antwort; \*  
ich rufe bei Nacht und finde doch keine Ruhe.

Aber du bist heilig, \*

du thronst über dem Lobpreis Israels.

Dir haben unsre Väter vertraut, \*

sie haben vertraut und du hast sie gerettet.

Zu dir riefen sie und wurden befreit, \*

dir vertrauten sie und wurden nicht zuschanden.

Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, \*

der Leute Spott, vom Volk verachtet.

Alle, die mich sehen, verlachen mich, \*

verziehen die Lippen, schütteln den Kopf:

„Er wälze die Last auf den Herrn, \*

der soll ihn befreien!

Der reiße ihn heraus, \*

wenn er an ihm Gefallen hat.

Du bist es, der mich aus dem Schoß meiner Mutter zog, \*

mich barg an der Brust der Mutter.

Von Geburt an bin ich geworfen auf dich, \*

vom Mutterleib an bist du mein Gott.

Sei mir nicht fern, denn die Not ist nahe \*

und niemand ist da, der hilft.

Viele Stiere umgeben mich, Büffel von Baschan umringen mich. \*

Sie sperren gegen mich ihren Rachen auf, reißende, brüllende Löwen.

Ich bin hingeschüttet wie Wasser, / gelöst haben sich all  
meine Glieder. \*  
Mein Herz ist in meinem Leib wie Wachs zerflossen.  
Meine Kehle ist trocken wie eine Scherbe, / die Zunge klebt mir am  
Gaumen, \*  
du legst mich in den Staub des Todes.  
Viele Hunde umlagern mich, / eine Rotte von Bösen umkreist  
mich. \*  
Sie durchbohren mir Hände und Füße.  
Man kann all meine Knochen zählen; \*  
sie gaffen und weiden sich an mir.  
Sie verteilen unter sich meine Kleider \*  
und werfen das Los um mein Gewand.  
Du aber, Herr, halte dich nicht fern! \*  
Du, meine Stärke, eil mir zu Hilfe!  
Entreiß mein Leben dem Schwert, \*  
mein einziges Gut aus der Gewalt der Hunde!  
Rette mich vor dem Rachen des Löwen, \*  
vor den Hörnern der Büffel rette mich Armen!

**Kein** „Ehre sei dem Vater...“

### III. Klagegesang (Klgl 3,1-9)

**Kantor oder Lektor:**

Aus den Klageliedern des Propheten Jeremia:

Aleph.

Ich bin der Mann, der Leid erlebt hat / durch die Rute seines Grimms.  
Er hat mich getrieben und gedrängt / in Finsternis, nicht ins Licht.  
Täglich von Neuem kehrt er die Hand / nur gegen mich. Er zehrte aus  
mein Fleisch und meine Haut, / zerbrach meine Glieder, umbaute und  
umschloss mich / mit Gift und Erschöpfung. Im Finstern ließ er mich  
wohnen / wie längst Verstorbene. Er hat mich ummauert, ich kann

nicht entrinnen. / Er hat mich in schwere Fesseln gelegt. Wenn ich  
auch schrie und flehte, / er versperrte den Weg meinem Gebet. Mit  
Quadern hat er mir die Wege verriegelt, / meine Pfade irregeleitet.

### Responsorium (GL 307,7)

V. / **A. Christus, du Sohn des lebendigen Gottes, erbarme dich unser.**

V. Du wurdest misshandelt wegen unserer Sünden, wegen unserer  
Verbrechen durchbohrt. **A. Erbarme dich unser.**

V. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.

**A. Christus, du Sohn des lebendigen Gottes, erbarme dich unser.**

T. Liturgie nach Jes 53,5, M. Antifonale zum Stundengebet 1979

*Weitere vier Kerzen werden gelöscht.*

### Vater unser

V: Lasst uns beten, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat.

A: Vater unser im Himmel ...

### Oration

Herr, unser Gott, sieh herab auf deine Familie, für die unser Herr Jesus  
Christus sich willig den Händen der Frevler überliefert und die Marter  
des Kreuzes auf sich genommen hat. Er, der in der Einheit des Heiligen  
Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

T: Stundenbuch

*Die letzten beiden Kerzen werden gelöscht. Die mittlere Christuskerze  
bleibt brennen und wird erst nach der Karmette gelöscht.*

**Kein Segen, stiller Auszug**

---

Bistum Erfurt, HA Pastoral  
Anger 5, 99084 Erfurt